



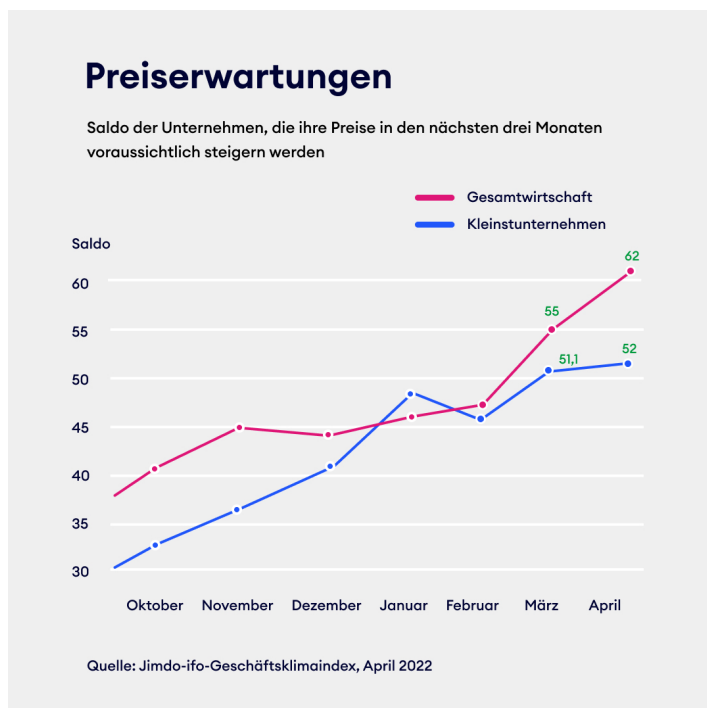
## PRESSEMITTEILUNG

### Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex erholt sich leicht, aber es droht den Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen weiteres Ungemach

- Der erste Kriegsschock legt sich bei den Kleinen, aber ihre Geschäftslage bleibt dramatisch schlechter als die der Gesamtwirtschaft.
- Die Existenzbedrohung ist bei den Kleinen mit knapp 19 Prozent weiterhin mehr als doppelt so hoch wie bei den Großen.
- Trotz steigender Kosten: Nach der ersten Welle der Preiserhöhungen halten sich Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen jetzt erst einmal zurück – anders als die Gesamtwirtschaft. Das kann ihre Lage weiter verschärfen.

**Hamburg, 12. Mai 2022. Kleinstunternehmen und Solo-Selbstständige hatten schockiert auf den Ukraine-Krieg reagiert. Ihr Geschäftsklima rutschte in den Keller. Jetzt stabilisiert sich die Stimmung auf niedrigem Niveau, ähnlich wie bei der Gesamtwirtschaft. Insgesamt ist ihre Geschäftslage aber weiterhin dramatisch schlechter. Das spiegelt sich auch in einer nach wie vor wesentlich höheren existenziellen Bedrohung wider.**

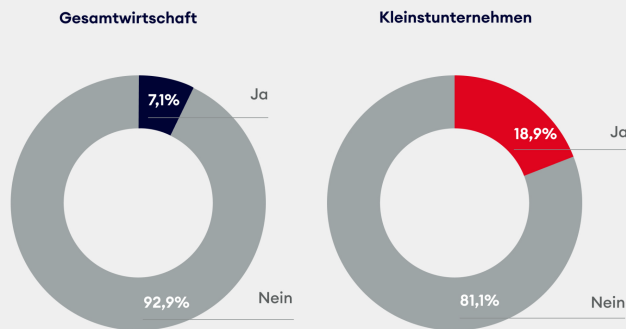
**Verschlimmern könnte ihre Situation ein weiteres Ungleichgewicht: weniger der kleinen Unternehmen geben ihre gestiegenen Kosten weiter als die großen. Drei Experten für Solo- und Kleinstunternehmen interpretieren die Ergebnisse der April-Umfrage und vergleichen sie mit der Gesamtwirtschaft: das ifo-Institut, der Verband der Gründer und Selbstständigen in Deutschland (VGSD) und Jimdo, ein Anbieter von Online-Tools speziell für Selbstständige und kleine Unternehmen.**



*„Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen halten sich zurück mit weiteren Preiserhöhungen. Die Preiserwartungen bei den Kleinen sind kaum noch gestiegen. Das steht im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft“, sagt Klaus Wohlrabe, Leiter der ifo-Umfragen. Bei den größeren Unternehmen sind es laut April-Befragung noch einmal deutlich mehr geworden, die ihre Preise in den nächsten drei Monaten erhöhen werden.*

## Existenzbedrohung

Würden Sie sagen, dass Ihr Unternehmen aktuell in seiner Existenz bedroht ist?



Quelle: Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex, April 2022

## Solo- und Kleinstunternehmen können ihre gestiegenen Kosten zu wenig weitergeben

„Die existenzielle Bedrohung bleibt bei vielen bestehen - in absoluten Zahlen sind ca. 700.000 Unternehmen betroffen“, sagt Matthias Henze, Mitgründer und CEO von Jimdo. „Wenn man dann noch bedenkt, dass die Kleinen die Inflation nicht so weitergeben können wie die Großen, dann droht der deutschen Wirtschaft ein weiterer Schwund an Selbstständigen.“

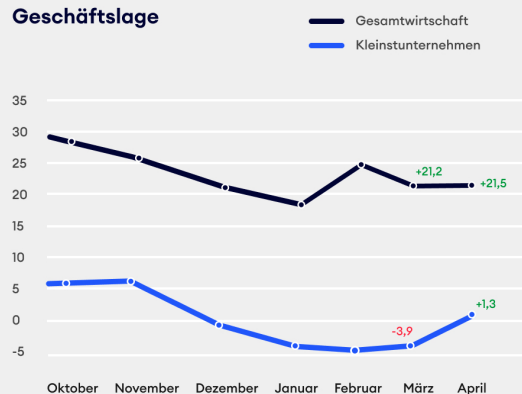
Tim Andreas Fahrion, Gründer und Geschäftsführer des Food Start-ups Ginger & Fred, bestätigt dies: „Ich müsste eigentlich deutlich höhere Preise

ansetzen, um meine gestiegenen Beschaffungs- und Energiekosten zu decken. Aber meine Kunden leiden ja auch unter der Inflation und sind verständlicherweise preissensitiv momentan. Ich sehe gerade nicht die Lösung darin, weiter an der Preisschraube zu drehen. Für mich zählt die Beständigkeit, die sich auch in meinen Preisen widerspiegelt.“

„Es ist der Punkt erreicht, an dem wir Solo-Selbstständige und KleinstunternehmerInnen von überbordenden bürokratischen Pflichten und Rechtsunsicherheit entlasten müssen. Nur dann können sie sich ihrer eigentlichen Arbeit widmen und ihre Unternehmen auf die schwierige Situation einstellen“, fordert Dr. Andreas Lutz, Vorstandsvorsitzender des VGSD e.V. „Angesichts steigender Inflationsraten und konkreter Rezessionsgefahr müssen wir Lehren aus der Corona-

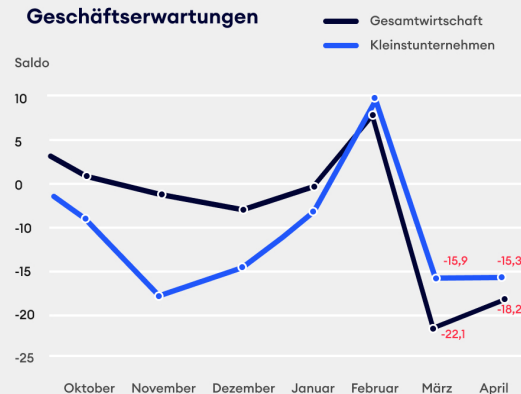
## Geschäftsentwicklung

### Geschäftslage



Quelle: Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex, April 2022

### Geschäftserwartungen



Quelle: Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex, April 2022

*Krise ziehen und dürfen vor der schwierigen Lage der Kleinen nicht erneut die Augen verschließen."*

### **Ifo-Geschäftsklima stabilisiert sich nach dem Ukraine-Schock: Die Daten der Grafiken in Textform**

Die Stimmung bei großen und kleinen Unternehmen hat sich wieder etwas gefangen zwischen März und April. Das Geschäftsklima ist laut Ifo-Index bei Kleinstunternehmen auf minus 7,2 Punkte von minus 10 Punkten gestiegen. Bei der Gesamtwirtschaft ist es auf plus 0,7 Punkte von minus 1,6 Punkten gestiegen. Die Geschäftslage der Kleinen verbesserte sich zwar von minus 3,9 auf plus 1,3 Punkte, liegt aber weiterhin dramatisch unter der Gesamtwirtschaft. Dort stieg die Lageeinschätzung zwischen März und April von plus 21,2 Punkten auf plus 21,5 Punkte. Beim Ausblick in die Zukunft verbessern sich ebenfalls beide im Vergleich zum Vormonat ein wenig, liegen aber weiterhin beide im Minusbereich: Die Geschäftserwartungen bei der Gesamtwirtschaft liegen aktuell bei minus 18,2 Punkten, bei den Kleinstunternehmen bei minus 15,3. Die Preiserwartungen sind bei beiden in den letzten drei Monaten stetig gestiegen. Die Kleinen gehen bei den Preisen jetzt aber allmählich auf die Bremse, während die Gesamtwirtschaft noch einmal ordentlich nachlegt zwischen März und April. Die Preiserwartungen steigen bei den Kleinen von 51,1 Punkten auf 52 Punkte, bei der Gesamtwirtschaft steigen sie von 55 auf 62. Der Anteil der Unternehmen, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen, ist bei beiden zurückgegangen seit der letzten Erhebung im Januar. In der Gesamtwirtschaft sind es im April 7,1 Prozent der Unternehmen, bei den Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen sind es mit 18,9 Prozent mehr als doppelt so viele bedrohte Unternehmen.

#### **Mehr Infos zum Ifo-Schnelldienst:**

<https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/das-neue-geschäfts-klima-für-solo-selbständige-und>

### **Über den Jimdo-Ifo-Geschäftsklimaindex für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen**

Seit November haben kleine Unternehmen ihren eigenen Ifo-Index. Dank der gemeinsamen Initiative vom Ifo Institut und von Jimdo wird der „Jimdo-Ifo-Geschäftsklimaindex“ seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinstunternehmen mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. Das Ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die Ergebnisse können direkt beim Ifo Institut bezogen werden. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen TeilnehmerInnen erfolgt in Kooperation mit Jimdo sowie dem Verband der Gründer und Selbstständigen in Deutschland (VGSD e.V.).

Jimdo ruft weiterhin Solo-Selbstständige und KleinstunternehmerInnen dazu auf, sich unter [wir-im-ifo.de](http://wir-im-ifo.de) zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

### **Über das Ifo Institut**

Die Forschung am Ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten, Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchten das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die

Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

### **Über Jimdo**

Jimdo ist ein Anbieter von Online-Tools, die speziell auf die Bedürfnisse von Selbstständigen und kleinen Unternehmen abgestimmt sind. Das Ziel: Die Kraft und den Ideenreichtum der kleinen Unternehmen zu entfesseln und ihnen zu mehr Erfolg zu verhelfen. Mit dem Website-Baukasten von Jimdo wurden bis heute mehr als 32 Millionen Seiten und Onlineshops erstellt. Hauptsitz von Jimdo ist Hamburg, weltweit beschäftigt das Unternehmen 300 Mitarbeiter\*innen. CEO Matthias Henze ist Mitgründer und seit der ersten Stunde dabei. Er hat die Jimdo GmbH 2007 gemeinsam mit zwei Partnern gegründet. Statista und Capital kürten Jimdo 2022 zu einem der fünf innovativsten deutschen Internet-Unternehmen und vergaben volle Punktzahl.

**Mehr zu Jimdo unter [www.jimdo.de/presse](http://www.jimdo.de/presse).**

### **Pressekontakt:**

Jennifer Zonsius

PR Lead Jimdo

Mobil: 01579 / 24 69 846

E-Mail: [jennifer.zonsius@jimdo.com](mailto:jennifer.zonsius@jimdo.com)